

# Bielefeld grüßt Führer und Duce

## Heute mittag passiert der Sonderzug unsere Stadt

Ein Jubel der Begeisterung begleitet die Reise des italienischen Staatschefs Benito Mussolini durch die deutschen Gauen. Eine Begeisterung, in die sich nur immer wieder das Bedauern der Volksgenossen im Reiche mischte, nicht selbst Zeugen der historischen Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce sein zu können. Um so größer war daher die Freude der Bielefelder Bevölkerung, als am Sonntag bekannt wurde, daß der Führer mit seinem Gast auf der Durchreise am Montagmittag unsere Stadt berühren würde.

Am späten Samstagabend wurde dem Kreisleiter die beabsichtigte Durchfahrt des Sonderzuges durch Bielefeld gemeldet. Selbstverständlich, daß die Partei sofort alle Maßnahmen einleitete, die ein solches Ereignis erfordert. Schon vom Stadttheater aus, wo Kreisleiter Pg. Himmerich der Feit-aufführung beiwohnte, gingen die ersten Anordnungen hinaus. Der Apparat der Partei lief wie am Schnürchen. In ganz kurzer Zeit waren — diesmal ganz ohne Mithilfe der Presse — die Ortsgruppenleiter und die Führer der Formationen benachrichtigt. Schon in den frühen Sonntagmorgensstunden waren die Politischen Leiter und die Männer der Gliederungen zur Stelle, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Denn wenn auch der Sonderzug Bielefeld nur kurz berührt, so betrachten es die Bielefelder Volksgenossen doch als ihre Ehrenpflicht, dem Führer und dem italienischen Staatschef einen festlichen Gruß zu entbieten.

Die Politischen Leiter und die gesamten Formationen der Partei, sowie Abordnungen der angeschlossenen Verbände werden heute mittag mit ihren Fahnen und Standarten antreten und am Bahnhof und längs der Straße Aufstellung nehmen. SA., H., KSA., KSA., HJ., BDM., Kniffhäuser- und Soldatenbund treten neben dem Kreisstab in Dienstkleidung mit ihren Fahnen und Standarten zu den befohlenen Zeiten an und bilden am Hauptbahnhof das Ehrenspezialer. 300 Arbeitsdienstmänner aus den umliegenden Lagern kommen außerdem nach Bielefeld, um an der Abspernung und der Spalierbildung teilzunehmen.

Die Aufmarschleitung liegt in den Händen von SA.-Standartenführer Volkammer.

Die Ortsgruppen der RSDAP übernehmen die Einweisung in den dem Bahndamm benachbarten Straßenzügen innerhalb ihres Ortsgruppenbereichs. Alle Politischen Leiter treten in Uniform an den von den Ortsgruppen bestimmten Sammelplätzen an und

sorgen im Zusammenwirken mit der Polizei für einen geordneten Aufmarsch der Volksgenossen und der ebenfalls an der Spalierbildung beteiligten Schulen. Die Schullinder sämtlicher Bielefelder Schulen werden heute morgen so frühzeitig aus dem Unterricht entlassen, daß sie rechtzeitig zur Begrüßung antreten können. Der Sonderzug wird gegen 12 Uhr Bielefeld passieren. Die Ortsgruppen, die nicht an die Bahn angrenzen, werden auf die übrigen Ortsgruppen nach dem bereits festgelegten Plane verteilt; das gilt entsprechend für die Schulen, die rechtzeitig benachrichtigt werden.

Den ersten Abschnitt, beginnend an der Bradweder Grenze bei der Spinnerei Vorwärts, südlich der Bahn, übernimmt die Ortsgruppe Johannplatz, die durch Mitglieder der Ortsgruppen Sparrenberg und Königsbrücke verstärkt wird. Hauptausgangspunkte werden der „Schwarze Weg“ längs des Bahndammes und der Albrecht-Debus-Weg sein.

Die andere Seite des Bahndammes von der Wirtschaft Bradziel bis zur Langenhagenbrücke besetzt die Ortsgruppe Johannsberg. Weiter östlich schließen sich die Ortsgruppen Siegfried und Wittkind an.

Die Ortsgruppe Rottenau stellt sich anschließend an die Ortsgruppe Zahnplatz in den der Bahn benachbarten Straßen auf; zu ihr treten die Politischen Leiter der Ortsgruppe Kesselbrink.

Die Ortsgruppe Ramphof-Schildesche schließlich wird in der Hauptsache auf den vor dem Viadukt liegenden Gelände von Neber zu Eigen Aufstellung nehmen.

Die Bielefelder Polizei wird alle Vorkehrungen treffen, um einen geordneten Aufmarsch der Bielefelder Volksgenossen zu gewährleisten. Von der Bevölkerung wird erwartet, daß sie sich den Anordnungen der Polizei und der zur Hilfeleistung herangezogenen Ordnungsmannschaften freiwillig fügt. Eisenbahnüberführungen und Turdflüsse sowie die Bahnsteige selbst werden selbstverständlich einige Zeit vor Passieren des Sonderzuges abgesperrt. Die Fahrzeugführer werden gebeten, auf die zur Begrüßung aufmarschierenden Volksgenossen, insbesondere die Kinder, Rücksicht zu nehmen. Alle Volksgenossen werden sich bewußt sein, daß alles vermieden werden muß, was den festlichen Empfang stören könnte. Dazu gehört, daß der Bahndamm und die Böschungen unbedingt freigehalten werden, um bei dem zu erwartenden Gedränge Unglücksfälle zu vermeiden, dazu gehört aber auch, daß das Werfen von Blumensträußen usw. zu unterbleiben hat.

Bielefelds Straßen und Häuser werden heute ihren besten Feitschmuck anlegen, ganz besonders aber werden sich die Häuser und Werke schmücken, die von der Bahnstrecke aus sichtbar sind.

An die Betriebsführer ergeht die Bitte, ihren Gefolgshäfen Gelegenheit zu geben, an dem Empfang teilzunehmen.

Die Bielefelder Bevölkerung wird frohen und dankbaren Herzens den Führer und den italienischen Staatschef begrüßen als die Männer, deren Freundschaft und Gemeinschaftspolitik das sicherste Interpand des europäischen Friedens sind.

## Ein Wort an die Jungen



Ein Bild von der Ueberführung der Bielefelder Hitlerjungen in die anderen Formationen. (Bericht siehe nächste Seite) Foto: WNN (Hegemann)